

Wegbegleiter

EvasUnterwegsTag

25.09.2021

Alles, was Gott in unserem Leben begonnen hat, wird er auch erfolgreich zu Ende bringen. Wir haben einen Gott an unserer Seite, der inmitten des Prozesses, des Laufes, des Unterwegsseins nicht einfach so aufgibt. Deshalb sollten auch wir es nicht tun. Ich möchte dich ermutigen, dranzubleiben. Finde neuen Glauben für den Prozess in der Mitte zwischen Start und Ziel.

Es ist einfach, mit einem großen Glauben **etwas Neues** zu starten. Die Augen leuchten, wenn wir einander vor dem Traualtar das **Jawort** geben. Die Gefühle sind unbeschreiblich, wenn wir **das frischgeborene Baby** in den Armen halten. Und die Erwartungen sind hoch, wenn wir ein **neues Projekt oder Geschäft** starten.

Wir fühlen uns gut und sind im Flow unseres Lebens. Ebenso fühlen wir uns beflügelt, wenn wir die Ziellinie vor unserem inneren Auge sehen. Glauben für den Start und für das Ende zu haben, ist keine große Kunst.

Doch **den Glauben in der Mitte zu behalten**, das ist der Schlüssel, um das Ziel auch wirklich zu erreichen. Verliere deshalb nicht den Glauben in der Mitte. Wenn es etwas länger dauert als geplant, wenn es mehr Kraft braucht als erwartet oder wenn es nicht so einfach geht, wie du dir vorgestellt hast. Die Mitte. Die Zeit, in der viele den Glauben verlieren und aufgeben. Der Moment, wo es einfacher ist, stehenzubleiben, als vorwärts zu gehen. Wenn du dich in der Mitte eines Prozesses befindest, denk daran: Gott hat uns nie versprochen, dass wir unser Ziel ohne Gegenwehr, ohne Herausforderungen, ohne Tiefs und dunkle Zeiten erreichen werden. Bleib dran. Kämpfe weiter und lass dir die Freude, den Glauben und die Hoffnung nicht rauben. Sage zu dir selbst:

»**Ich lasse mir den Glauben in der Mitte nicht rauben.** Auch wenn es nicht so läuft, wie ich mir vorgestellt habe, halte ich an den Zusagen Gottes in meinem Leben fest und gehe weiter auf das Ziel zu. Auch wenn Menschen mir sagen: ›Gib deine Ehe auf, gib deine Träume auf, gib deinen Glauben auf‹, höre ich nicht auf sie, sondern entwickle einen neuen Glauben für die Mitte!«

*Führt mich mein Weg mitten durch die Not, so schenkst du mir neue Lebenskraft. Du streckst deine Hand aus und wehrst den Zorn meiner Feinde ab, mit deinem mächtigen Arm rettetest du mich.
Der Herr wird alles für mich zu einem guten Ende bringen!
Herr, deine Güte währt ewig; und was du zu tun begonnen hast, davon wirst du nicht ablassen.*

Psalm 138,7–8

(Quelle Konrad Blaser)

Gott möchte uns trösten, in Zeiten der Dürre, wenn wir den Mut verlieren, wenn alles hoffnungslos erscheint, wir das Ziel aus den Augen verlieren.

Dann lasst uns das Pflaster benutzen als Verbindungsstück zwischen Gott und uns, lasst uns den Trost in Anspruch nehmen und Stück für Stück heil werden und Schritte gehen, mit Gott als unseren Wegbegleiter. Und lasst uns glauben, vor Allem in der Mitte. Nur Mut!

Katja Haase